Die „Quartiere“ vom St. Gallustag

Im Quartier des Drachentöters - St. Georg
Der Erzheilige Georg - der "Erdbearbeiter" - gilt als Symbol der Ritterschaft und ist ein Patron der Bauern.

Daher findet sich in seinem Quartier alles, was die Erde um diese Jahreszeit zu bieten hat: Ländliche Produkte und Gewerke in Wurst, Met und Marmeladen, Lederey und Blaudruck, Schmuck und Holzspielzeug. Dazu Leckereyen vom Feldbeck und Gutes aus der Wildbräterei.

Zur Unterhaltung bäuerliches Spiel: Bauernkegeln und Eierknacken.

Im Quartier des Handwerks - St. Matthis
Der Heilige St. Matthias ist der einzige der 12 Apostel, der nördlich der Alpen, und zwar in der alten römischen Kaiserstadt Trier, begraben liegt.

Daher war es Fug' und Recht, dass sich Burschen und Handwerker zu Lorch und Rüdesheim zusammenschlossen zur Matthiasbruderschaft, unter anderem, um nach Trier zu pilgern.

Aus diesem Brauch mit guter Wurzel - unser Patron des gehobenen, spätmittelalterlichen Handwerks mit Gewandungen und Wappenkunde, edlen Stickereien, Parfüms und Räucherwerk, Marionetten, Trinkhörnern, Sonnenuhren und edler Glaskunst. Natürlich trifft man sich hier in Tavernam, um den Musici zu lauschen, um Gesottenes und Gebratenes zu verspeisen.

Im Quartier des Gottesmalers - St. Lukas
Die Legende sagt, dass der Maler Lukas die ersten Bilder der Gottesmutter erschuf. Daher beziehen sich die Künstler auf ihn.

Und weil Lukas aus den Handelsstädten Griechenlands stammte, und die Schiffe des Fernhandels Weihrauch, Myrrhe, Seiden, kostbare Geschmeide und Gewürze trugen, ist hier der Ort, dem feinen höfischen Leben und orientalischen Genüssen zu huldigen: Der höfischen Art mit ritterlichen Lagern, mit Leckereyen und Gildetafel, mit Bogenschießen, mit Metall und Stein. Dem Orient mit Genüssen, Spezereyen und feinem Silberschmuck.

Das Quartier des maurischen Kämpen - St. Mauritius
Die ottonischen Herrscher förderten den Rheingau und schenkten ihn als wertvolles Königsland ihren vertrauten Kanzlern, den Mainzer Erzbischöfen.
Dieses so mächtige Kaiserhaus wählte sich einen ganz besonderen Helden zum Fürsprecher: Den heiligen Mauritius, einen Ritter der römischen Legion von Theben, der mit seinen Gefährten das Martyrium erlitt, nach der Überlieferung aus Afrika stammte. Im Quartier dieses mächtigen Kriegers finden sich die Kampfeskünste und das Waffenhandwerk: Schaukampf, Axt- und Messerwurf, Sattlerey und Schmiede. Taverne und Bäckerey, und zur Belustigung der Kinder das große mittelalterliche Karussell nebst Rahmflecken und Apfelkringeln.